

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern**

Band (Jahr): - **(1848)**

Heft 114-115

PDF erstellt am: **29.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

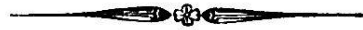
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# MITTHEILUNGEN

DER

## NATURFORSCHENDEN GESELLSCHAFT

IN BERN.



**Nr. 114 und 115.**

---

---

Ausgegeben den 1. März 1848.

---

---

### **R. Wolf, Nachrichten über die Sternwarte in Bern.**

#### ***I. Historische Notiz.***

Die Sternwarte in Bern, bei der Triangulation der Schweiz als Fundamentalpunkt für die Berechnung sämtlicher Längen und Breiten angenommen, hat theils nach den Beobachtungen der Herren Delcros, Henry und Trechsel, theils nach den spätern sorgfältigen Untersuchungen des Schweizerischen Ingenieur-Geographen Eschmann<sup>1)</sup> in Beziehung auf Aequator und Pariser-Meridian die Coordinaten

46° 57' 6'',02                      0<sup>h</sup> 20' 24'',72

während ihre Höhe über dem Meere nach Herrn Professor Trechsel<sup>2)</sup>

1790,72 Par. Fuss = 1938,987 Schweizerfuss beträgt. Schon 1812 wurde auf dem höchsten Punkte der

---

<sup>1)</sup> Eschmann, Ergebnisse der trigonometrischen Vermessungen in der Schweiz. Zürich 1840.

<sup>2)</sup> Trechsel, Nachricht von der in den Jahren 1821 und 1822 in Bern errichteten Sternwarte.